

Jede dritte Straftat in der Region Stuttgart ereignete sich 2005 in der Landeshauptstadt

Robert Gunderlach

Zum Jahresende 2005 wurden im Stadtkreis Stuttgart 54 191 vollendete oder versuchte Straftaten gezählt und von der Polizei 24 323 Tatverdächtige ermittelt, wobei Mehrfachtäter nur einmal gezählt werden. Rein rechnerisch ergibt dies 2,2 Straftaten pro ermittelten Tatverdächtigen. Grundlage für die Daten ist die polizeiliche Kriminalitätsstatistik (PKS). Diese ist eine Statistik der polizeilich bekannt gewordenen Delikte und Tatverdächtigen (ohne Dunkelfeld). Die Informationen zu den Straftaten und Tatverdächtigen im regionalen Vergleich werden, wie die Zahlen zu Stuttgart und den Großstädten, im kommunalen Informationssystem KOMUNIS des Statistischen Amtes geführt.

Die baden-württembergische Landeshauptstadt ist im Jahr 2005 mit 9175 Straftaten pro 100 000 Einwohner (andere Lesart: 92 auf 1000) eine der sichersten Großstädte in der Republik, aber im Regionalvergleich liegt dieses Zahlenverhältnis trotzdem etwa doppelt so hoch wie in der Region ohne

Stuttgart (4456) und im Land (5773). Ein gutes Drittel (37 %) der insgesamt 146 568 ermittelten Straftaten in der Region ereignete sich 2005 im Stadtkreis Stuttgart und auch gut jeder Dritte (38 %) der 64 141 Tatverdächtigen in der Region wurde in der Landeshauptstadt Stuttgart, dem Zentrum der Region, ermittelt. Da jedoch „nur“ jeder vierte der 2,6 Mio. Einwohner der Region in Stuttgart wohnt, ist der Anteil der Straftaten und Tatverdächtigen in der Landeshauptstadt an den Straftaten und Tatverdächtigen der Region insgesamt deutlich höher. Dies liegt jedoch wesentlich daran, dass die Straftaten auch gar nicht alle von in Stuttgart wohnenden Tatverdächtigen begangen werden, weshalb dieser Vergleich leicht zu einem Fehlschluss führen kann. Tatsache ist freilich, dass Stuttgart als Kernstadt in der Region in einer Art Sogwirkung absolut deutlich mehr Kriminalitätsgeschehen anzieht als dies anderswo in der Region der Fall ist. Diese „Transitkriminalität“ im Stadtkreis Stuttgart macht einen beträchtlichen Teil der Straftaten und Tatverdächtigen aus.

Zwar ist seit dem Jahr 2000 die Zahl der Straftaten in Stuttgart von damals 53 077 um 2,1 Prozent auf 54 191 Straftaten im Jahr 2005 gestiegen, jedoch im gleichen Zeitraum erheblich geringer als in der gesamten Region Stuttgart von 134 688 um + 8,8 Prozent auf 146 568 Tatverdächtige beziehungsweise in der Region ohne Stuttgart von 81 611 um sogar + 13,2 Prozent auf 92 377 Tatverdächtige.

Die 2005er-Zahlen sprechen für die Landeshauptstadt eine klare Sprache: Jede vierte einer Tat verdächtigten Person ist eine Frau und das heißt umgekehrt auch, dass drei von vier Tatverdächtigen im Stadtkreis Stuttgart Männer sind. Damit liegt Stuttgart beim Männeranteil leicht über den Landkreisen der Region, aber im Landesdurchschnitt. Deutlich wird aber auch, dass Kriminalität überwiegend ein Männerproblem ist. Vier von zehn ermittelten Tatverdächtigen in der Landeshauptstadt haben keinen deutschen Pass. Das sind prozentual deutlich mehr ausländische Tatverdächtige als in den Landkreisen

172

Tabelle 1: Kriminalität im Regionalvergleich 2005

Regionaleinheit	Erfasste Straftaten ¹ insgesamt	Straftaten auf 100 000 Einwohner	Aufgeklärte Straftaten	Aufklärungsquote in %	Ermittelte Tatverdächtige ² insgesamt	Und zwar				
						Nicht-deutsche	weibliche Tatverdächtige	im Alter von ... bis unter ... Jahren		
								14 bis 18	18 bis 21	21 und älter
Stuttgart	54 191	9 175	33 377	62	24 323	9 676	5 788	2 369	2 648	18 466
Region Stuttgart	146 568	5 503	88 709	61	64 141	22 156	14 543	7 160	6 597	47 400
Landkreise										
Böblingen	18 673	5 018	12 352	66	7 790	2 613	1 586	903	737	5 743
Esslingen	23 247	4 531	13 078	56	9 737	3 088	2 113	1 089	920	7 215
Göppingen	11 436	4 424	7 725	68	5 120	1 409	1 209	647	546	3 612
Ludwigsburg	22 557	4 407	12 398	55	9 365	3 098	2 106	1 213	906	6 781
Rems-Murr-Kreis	16 464	3 944	9 779	59	7 806	2 272	1 741	939	840	5 583
Region ohne Stuttgart	92 377	4 456	55 332	60	39 818	12 480	8 755	4 791	3 949	28 934
Baden-Württemberg	618 764	5 773	372 069	60	252 028	75 346	59 638	31 857	26 944	180 528

¹ Vollendete oder versuchte Straftaten.

² Mehrfachtatverdächtige werden nur einmal gezählt.

Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg

Tabelle 2: Tatverdächtige im Regionalvergleich 2005

Regionaleinheit	Ermittelte Tatverdächtige ¹ insgesamt	Und zwar				
		Nicht-deutsche	weibliche Tatverdächtige	im Alter von ... bis unter ... Jahren		
				14 bis 18	18 bis 21	21 und älter
%						
Stuttgart	24 323	40	24	10	11	76
Region Stuttgart	64 141	35	23	11	10	74
Landkreise						
Böblingen	7 790	34	20	12	9	74
Esslingen	9 737	32	22	11	9	74
Göppingen	5 120	28	24	13	11	71
Ludwigsburg	9 365	33	22	13	10	72
Rems-Murr-Kreis	7 806	29	22	12	11	72
Region ohne Stuttgart	39 818	31	22	12	10	73
Baden-Württemberg	252 028	30	24	13	11	72

¹ Mehrfachtatverdächtige werden nur einmal gezählt.

Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KömunIS

gedrängt werden konnten. Dies steht im Einklang mit der Entwicklung der „objektiven“ Kriminalitätslage, die sich seit den 90er-Jahren durch eine Abnahme der Kriminalitätszahlen und eine höhere Aufklärungsquote deutlich verbessert hat. Und dies hat sich auch auf das „subjektive“ Sicherheitsgefühl ausgewirkt, welches in den letzten Jahren laut Stuttgarter Bürgerumfrage in den Augen der Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger nachdrücklich gestiegen ist. Wesentlich dazu beigetragen haben die umfangreichen Bemühungen zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit durch die kommunale Kriminalprävention seitens der Kommunalpolitik, der Stadtverwaltung und der Polizei. Beispiele sind: Initiative „Sicheres und Sauberes Stuttgart“, Sicherheitsbeiräte in den Stadtbezirken, Sicherheitspatenschaften, Videoüberwachung usw. Man darf gespannt sein, wie sich das Jahr der Fußballweltmeisterschaft 2006 auf die statistische Kriminalitätswirklichkeit in Stuttgart auswirkt!

der Region (28 - 34 %) und im Land (35 %). Folgt man der altersmäßigen Unterscheidung, so ist zu sehen, dass rund neun von zehn Tatverdächtigen im Stadtkreis Stuttgart erwachsen sind, darunter einer dieser neun Tatverdächtigen ein Heranwachsender im Alter von 18 bis 20 Jahren. Jeder zehnte Tatverdächtige war 2005 im jugendlichen Alter von 14 bis 17 Jahren. Damit ist der Anteil der Jugendlichen unter den Tatverdächtigen insgesamt in Stuttgart gegenüber den Landkreisen der Region und dem Land geringfügig geringer oder anders ausgedrückt: In den Nachbarkreisen der Region wie auch im Land ist der Anteil der jugendlichen Tatverdächtigen der Altersgruppe der 14- bis 17-Jährigen an allen Tatverdächtigen etwas höher als in Stuttgart. Dies hängt auch mit der etwas anderen Altersstruktur zusammen.

Die Aufklärungsquote 2005 im Stadtkreis Stuttgart ist mit 62 Prozent bundesweit mit an der Spitze unter den Großstädten, leicht höher als in der Region mit (61 %) und ohne (60 %) Stuttgart sowie im Land (60 %). Allerdings ist in den Landkreisen Göppingen (68 %) und Böblingen (66 %) die Aufklärungsquote merklich höher als in der Kernstadt der Region. Dennoch ist die Sicherheitslage in der Landes-

hauptstadt unter anderem deshalb so erfreulich, weil die Gesetzesbrecher in Stuttgart aufgrund der strikten polizeilichen Arbeit konsequent zurück

Abbildung 1: Kriminalität in Stuttgart und der Region 2005

